

24.07.2024 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Friedrich,

Katholischer Diakon in der Pfarrei St. Peter und Paul, Hosenfeld

Die Frage nach dem Glück

Die Frage nach dem Glück ist eine der zentralsten Fragen im Leben eines jeden Menschen. Was ist Glück? Wie kann ich es erlangen? Viele Menschen verbinden Glück mit materiellen Dingen, guter Gesundheit, sorgenfreiem Dasein und harmonischen Beziehungen. Diese Sichtweisen sind nachvollziehbar, denn sie beziehen sich auf konkrete und greifbare Aspekte unseres Lebens. Doch aus christlicher Sicht ist das Glück weitaus mehr als ein äußerer Umstand oder vorübergehende Freuden. Es ist tief in unserem Wesen verankert und untrennbar mit unserer Beziehung zu Gott verbunden.

Wenn wir in die Bibel schauen, stellen wir fest, dass Jesus selbst oft in Gleichnissen spricht, um uns und seinen Zuhörern das Glück in der Ewigkeit näherzubringen. Ein besonders aussagekräftiges Gleichnis findet sich in der Bibel im Lukasevangelium ([Lk 15, 11-32](#)), in dem Gleichnis vom verlorenen Sohn. Hier wird das Bild eines Menschen gezeichnet, der nach einer langen Zeit der Abwesenheit nach Hause zurückkehrt und von seinem Vater mit offenen Armen empfangen wird. „Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen es essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.“ ([Lk 15,22-24](#))

Das wahre Glück bei Gott finden

Dieses Gleichnis zeigt mir, dass das wahre Glück in der Rückkehr zu Gott liegt, in der Gemeinschaft mit ihm und in der bedingungslosen Liebe, die er uns schenkt. Als Christ darf ich Glück in diesem Sinne als ein Fest der Liebe begreifen, als einen Zustand des Einsseins mit

Christus, der uns in seine Wirklichkeit eintaucht und verwandelt.

Dieses Einssein mit Christus bedeutet, dass wir in seiner Gegenwart vollkommen erfüllt sind. Diese Freude ist dann nicht abhängig von äußeren Umständen, sondern entspringt der tiefen Gewissheit, dass wir in Gottes Liebe geborgen sind.

Das Glück im Sinne der Bibel ist daher ein innerer Zustand, der aus der Beziehung zu Gott und dem Vertrauen in seine Fürsorge und Gnade erwächst. Es ist eine Freude, die beständig ist, auch in Zeiten von Leid und Schwierigkeiten. Und gleichzeitig dürfen wir auch auf die Zusage Gottes, dass er immer bei uns ist und uns niemals verlässt, vertrauen. „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Um dieses Glück zu erlangen, sind wir eingeladen, unser Herz für Gott zu öffnen und uns von seiner Liebe leiten lassen. Das bedeutet dann, unseren Mitmenschen in Liebe und Barmherzigkeit zu begegnen, wie Jesus es uns vorgelebt hat und so wie seine Kernbotschaft lautet: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Mt 22,39) Diese Liebe ist der Schlüssel zum wahren Glück, denn sie verbindet uns nicht nur mit Gott, sondern auch mit unseren Mitmenschen. Dazu lade ich Sie ein!